

## Gäste aus Shanghai und Cincinnati am Start

*Silvesterlauf mit 876 Teilnehmern / Bürgermeister fiel wegen eines Unfalls bei der Anfahrt aus*

### Von unserem Mitarbeiter Berthold Gallinat

Kappelrodeck-Waldulm. Bei Sonnenschein und Plusgraden setzten 876 Teilnehmer am frühen Dienstagnachmittag beim neunten Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlauf zum Jahresende Glückshormone frei, darunter auch mehrere weit gereiste Sportler. Nur Kappelrodecks Bürgermeister Stefan Hattenbach, der normalerweise den Lauf startet und selbst teilnimmt, konnte das nicht tun: Auf der Fahrt mit dem Fahrrad zum Lauf wurde er von einem Auto angefahren – wie zu erfahren war, ging der Unfall aber glimpflich und ohne schwere Verletzungen aus.

Bereits eine Stunde vor dem Lauf begann vor der Pfarrberghalle reges Treiben, und es meldeten sich noch viele Läufer an. TVK-Übungsleiterin Marion Disch bot ein Aufwärmtraining an.

Für die Läufer, die sich die langen Strecken von sieben und zehn Kilometern vorgenommen hatten, war um 13 Uhr Beginn im Rodeckstadion, per Silvesterrakete wurde das Zeichen zum Start gegeben. Nach zwei Runden dort ging es aus dem Stadion hinaus, den Waldulmer Hartplatz entlang und an der Pfarrberghalle vorbei auf die Strecke. Die Walker und alle, die auf die kürzere Strecke über fünf Kilometer gingen, bildeten ein Spalier und klatschten kräftig Beifall, bis sie sich den ersten Läufern anschlossen. Die Feuerwehr sicherte Straßenübergänge, der DRK-Ortsverein stand für Erste Hilfe bereit und hatte eine Verpflegungsstation auf der Strecke eingerichtet. Jung und Alt war unterwegs, Freizeitaktive sowie Vereinsportler. Letztere nutzten den Lauf, um sich fit zu halten, so beispielsweise die Nachwuchsfechterin Amelie Kusche aus Neuweier, die während der Winterferien zu Hause ist und ihre Schulzeit ansonsten im Fechtinternat Tauberbischofsheim verbringt.

„Wir sind eins“ hieß wie in den vergangenen Jahren das Motto, denn der Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlauf ist seit Beginn ein inklusiver Benefizlauf zugunsten der Lebenshilfe, deren Läufer aktiv am Lauf teilnahmen. Zeiten wurden nicht genommen, sondern es ging einzig um die Freude am Laufen und um das Miteinander.

Nach rund einer Stunde waren die meisten Läufer wieder zurück an der Pfarrberghalle. Dort wartete Verpflegung auf sie und dank großzügiger Sponsoren auch eine Reihe von Preisen. Als älteste Teilnehmerinnen erhielten Anita Rauber (Jahrgang 1942) und Ingeborg Kowalski (1942) einen Preis, älteste Teilnehmer waren Herbert Maier (Jahrgang 1925) und Siegfried Zielinski (1931). Die jüngsten Läufer waren Lara Walterer und Anni Panter, Linus Zimpfer und Elias Müller. Auch die am weitesten Angereisten erhielten Preise: Das war das Ehepaar Nicole und Tobias Busam mit Benjamin aus Shanghai sowie Jarod Maier aus Cincinnati. Die größte Laufgruppe stellte die Schlossbergschule mit 90 Teilnehmern, die größte Vereinsgruppe kam vom FSV Kappelrodeck-Waldulm mit 44 Teilnehmern, und die größte Firmengruppe von Securiton mit 30 Teilnehmern. Der Turnverein Kappelrodeck lief als Mitveranstalter außer Konkurrenz und hatte 144 Teilnehmer dabei, die Lebenshilfe 52.



**STARTSCHUSS MIT RAKETEN:** Die Läufer, die auf die längeren Strecken von sieben und zehn Kilometern gingen, starteten zum Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlauf mit zwei Runden im Rodeck-Stadion. Foto: Berthold Gallinat